



# „TITTAN“ beendet erfolgreich das zweite Semester

**Das zweite Semester des TITTAN-Projekts endet am 31. März. Während dieses sehr produktiven halben Jahres haben die teilnehmenden europäischen Regionen zahlreiche Meetings, Workshops und Vor-Ort-Besuche zum Wissensaustausch organisiert.**

Konkretes Ziel des TITTAN-Projekts ist der Austausch bewährter Versorgungsansätze (good practices) zwischen sieben europäischen Regionen: Lombardei, Niederschlesien, Almere, Baskenland, Galicien, Sachsen und Schottland. Hierzu wurden im Januar und Februar 2017 insgesamt vier Vor-Ort-Besuche veranstaltet, die zur Vertiefung solcher good practices des ersten Themenfeldes „outside-in“ Innovation dienen.

- 16. und 17. Januar 2017, Vor-Ort-Besuch in Mailand, Fondazione Regionale per la Ricerca Biomedica (Regionale Stiftung für biomedizinische Forschung)
- 18. und 19. Januar 2017, Vor-Ort-Besuch in Santiago de Compostela, Axencia Galega para o Coñecemento en Saúde (Galicische Agentur für Gesundheitswissen)
- 17. Februar 2017, Vor-Ort-Besuch in Glasgow, Digital Health and Care Institute und Universität Strathclyde
- 22. und 23. Februar 2017, Vor-Ort-Besuch in Bilbao, Fundación Vasca de Innovación e Investigación Sanitarias (Baskische Stiftung für Gesundheitsforschung und Innovation)

Im Laufe des zweiten Semesters wurden nicht nur ein tieferer Einblick in die besten Innovationsverfahren des ersten Themenfeldes ermöglicht, sondern auch das zweite Themenfeld „inside-out Innovation im aktiven und gesunden Altern“ eingeführt.

## HEALTHY SAXONY Vor-Ort in Bilbao zum Wissensaustausch

**Bilbao, 22. und 23. Februar 2017**

Den vierten Vor-Ort-Besuch, an dem auch die Vertreter von HEALTHY SAXONY teilnahmen, veranstaltete die Baskische Stiftung für Gesundheitsforschung und Innovation (Fundación Vasca de Innovación e Investigación Sanitarias).

Mit der good practice „INNOSASUN“ wurde ein Unterstützungsinstrument für die Interaktion zwischen dem baskischen Gesundheitssystem, dem Unternehmenssektor und anderen Beteiligten vorgestellt. Das baskische Gesundheitsministerium unterstützt so unmittelbar den Transfer von Forschung und Know-How in wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen, welche u.a. zum gesunden Altern im Baskenland beitragen.

Konkrete Leistungen des INNOSASUN Programms sind:

- Beratung für die Entwicklung von neuen Produkten
- Management von klinischen Studien
- Lieferung von biologischen Proben
- Datenlieferung für Marktforschung
- Kanalisierung von Ideen und Vorschlägen

Anhand verschiedener Fallstudien/Projekten des Programmes wurden die baskischen Strukturen auf dem Gebiet der Innovationsforschung und -entwicklung analysiert und in deren Auswirkungen auf die alternde Bevölkerung diskutiert. Mit vielen ergebnisreichen Projekten konnten im Baskenland bereits erfolgreich Dienstleistungen und Produkte im Gesundheitsmarkt und Pflegebereich vermarktet werden.

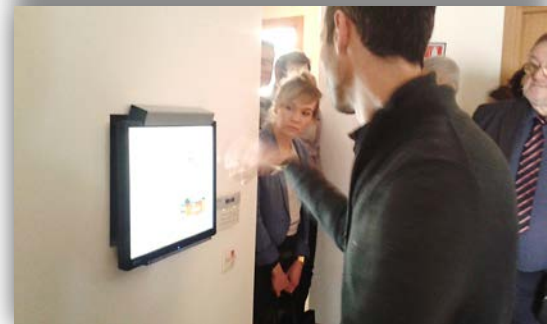


## Zweiter INTERREGIONALER WORKSHOP: “OUTSIDE-IN INNOVATION”

**Mailand, 6. – 8. März 2017**

Anfang März fand der zweite internationale Workshop des Projekts in Mailand statt. Bei dem Treffen, welches unter der Organisation Fondazione Regionale per la Ricerca Biomedica (Regionale Stiftung für Biomedizinische Forschung) stand, tauschten die sieben beteiligten Regionen ihre Erfahrungen auf dem Gebiet der Innovations-Ökosysteme im Gesundheitswesen aus. Intensiv wurde darüber diskutiert, wie die genannten Strukturen den Technologietransfer aus der Forschung in die Unternehmen des Gesundheitssektors fördern könnten und damit den Herausforderungen des aktiven Alterns begegnet werden kann.

Insgesamt wurden 12 Lösungsansätze behandelt, die auf offene Innovation, Kollaborationsplattform und Fernüberwachung gezielt waren. Während des zweiten Workshops konnten die Partner die Don Gnocchi Foundation besichtigen, eine Stiftung mit über 5.500 Mitarbeiter und Berater. Sie verfügt über 29 Standorte und ist vom Nationalen Gesundheitsdienst Italiens anerkannt. Ihr Tätigkeitsspektrum umfasst Rehabilitation, Sozialfürsorge und therapeutische Leistungen. Zudem betreibt die Stiftung intensive Forschung und stellt Angebote in der Aus- und Weiterbildung bereit.



## Die nächsten Schritte

Am 1. April beginnt das dritte Semester des Projekts. Healthy Saxony und die sechs weiteren Projektpartner treffen sich im Mai vom 29. bis 31. 5. in Almere (Niederlande), um sich mit den verbleibenden „good practices“ des zweiten Themenfeldes „inside-out Innovation“ auseinanderzusetzen.

Inzwischen arbeiten die Partner an den regionalen Aktionsplänen um weiterhin dem Erfolg dieses anspruchsvollen Projekts beizutragen. Bis September 2017 werden die Vor-Ort Besuche zum zweiten Themengebiet durchgeführt.



## Partner



**DIGITAL  
HEALTH & CARE  
INSTITUTE**

**bioef**

berrikuntza + ikerketa + osasuna eusko fundazioa  
fundación vasca de innovación e investigación sanitarias



**Fondazione  
Regionale  
per la  
Ricerca  
Biomedica**



**HEALTHY  
SAXONY**



**acis**  
AXENCIA DE  
COÑECIMENTO  
EN SAÚDE



**DOLNY  
ŚLĄSK**

Gemeente Almere



## Bleiben Sie informiert

## MÖCHTEN SIE MEHR ÜBER DAS PROJEKT ERFAHREN?

Verpassen Sie nicht die aktuellen Projekt-Neuigkeiten!

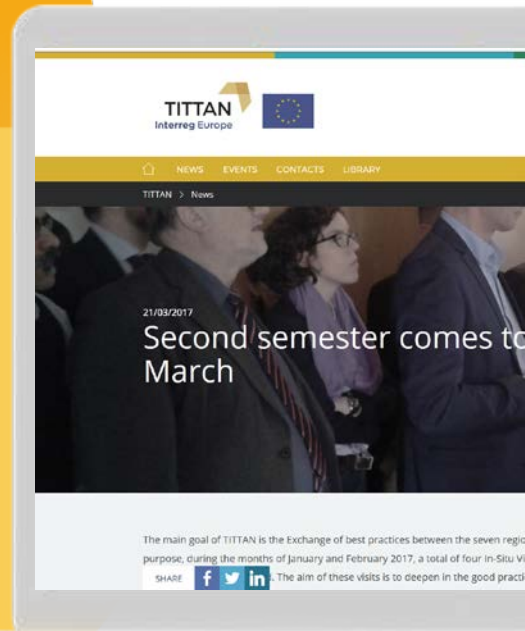
Hier geht´s lang

TITTAN unterstützt den Tag der Frauen während  
des 2 Workshops

**Das TITTAN-Team wünscht Ihnen allen einen  
„Happy International Women's Day“!**

Während des zweiten Workshops, der in Mailand  
stattfand, hatten die Partner die Möglichkeit, den  
internationalen Frauentag am 8. März auf  
italienische Art und Weise zu unterstützen und zu  
feiern und die wunderbare italienische „good  
practice“ zu demonstrieren, die darin besteht, den  
Frauen gelbe Mimosen zu schenken.

**Europe let´s cooperate!**





# „TITTAN“ - Translation, Innovation and Technology Transfer in Ageing Network

HEALTHY SAXONY e.V. startete im April 2016, gemeinsam mit sechs weiteren europäischen Regionen das Projekt TITTAN (Network for Technology, Innovation and Translation in Ageing). Austausch, Vergleich und Implementierung bewährter gesundheitsökonomischer Verfahren und Maßnahmen sind Ziele des Forschungsprojekts. Das internationale Projekt gibt dem Verein die Möglichkeit, Sachsens Gesundheitswirtschaft im europäischen Raum zu präsentieren und gleichzeitig von etablierten Strukturmodellen zu lernen.

„TITTAN“ steht für „Network for Technology, Innovation and Translation in Ageing“ und zielt auf die Verbesserung von Qualität und Leistungsfähigkeit der jeweiligen europäischen regionalen Gesundheitssysteme in Bezug auf das gesunde und aktive Altern. In Europa altert die Bevölkerung rapide. Die Zahl der Menschen ab 65 Jahren steigt voraussichtlich von 14 Prozent im Jahr 2010 auf 25 Prozent im Jahr 2050. Die Fortschritte in Wissenschaft und Technologie steuern zwar dazu bei, dass sich die Lebenserwartung der Menschen erhöht, was wiederum nicht bedeutet, dass die alternde Bevölkerung zugleich gesünder wird. Die Europäische Gemeinschaft hat im strategischen Dokument "Strategie Europa 2020" das aktive und gesunde Altern als eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen für alle europäischen Länder identifiziert. „Konkretes Ziel des TITTAN-Projekts ist der Austausch, der Vergleich und die Implementierung bewährter gesundheitsökonomischer Verfahren und Maßnahmen in sieben beteiligten europäischen Regionen“, so Prof. Dr. med. Michael Albrecht, erster Vorstandsvorsitzender des Vereins.

Durch das Projekt TITTAN werden sowohl die Entwicklung, als auch die Einführung und Verwendung innovativer, technologiebasierender Produkte und Lösungen mit 1,7 Millionen Euro aus dem Programm Interreg Europa gefördert.





# „TITTAN“ - Lernen von etablierten Strukturmodellen in anderen Regionen

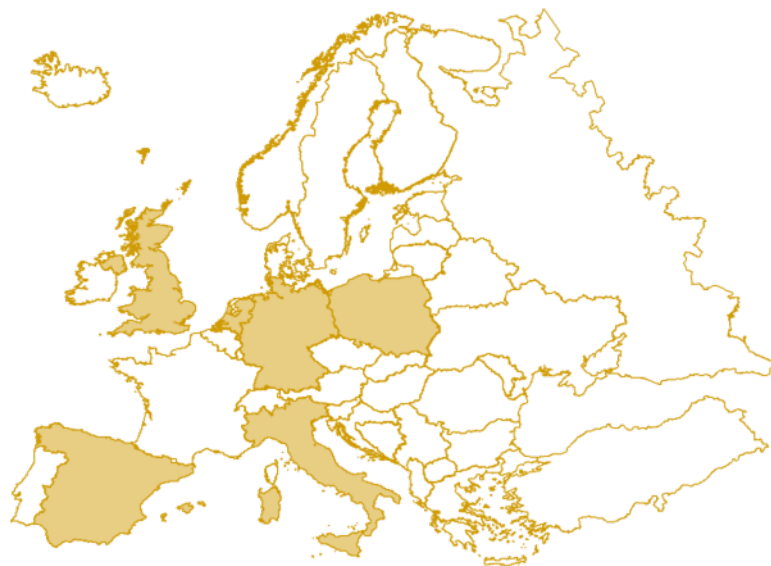
In internationaler Zusammenarbeit werden in einer Reihe von Workshops regional erprobte Versorgungsansätze (good practices) verglichen und Verbesserungsvorschläge für die teilnehmenden Regionen abgeleitet. Im Fokus dabei stehen die Themenfelder:

- Innovation von Unternehmen in das Gesundheitswesen (outside-in)
- Technologietransfer vom Gesundheitswesen an Patienten (inside-out).
- Aktive Einbindung der Bürger in das Alterungs- und Gesundheitsmanagement.

Jede beteiligte Region arbeitete während des ersten Semesters an der Erarbeitung eines regionalen Assessment Reports, der die Grundlage für den Austausch der bewährtesten Verfahren bildet.

Ausgehend von diesen [Assessment Reports \(Download\)](#) werden die verschiedenen Workshops geplant und vorbereitet und die Entwicklung der sogenannten regionalen Aktionspläne begonnen.

- Projekt-Start: April 2016
- Regionen: Galicien (Projektleiter), Baskenland, Schottland, City of Almere, Lombardei, Sachsen (vertreten durch den HEALTHY SAXONY e.V.) und Niederschlesien
- Primärziel: Verbesserung der regionalen Förderinstrumente
- Austausch bewährter Praktiken, enge Einbeziehung regionaler Politikvertreter



HEALTHY SAXONY!

## Kontakt

HEALTHY SAXONY e.V. · Fetscherstr. 74, 01307 Dresden · Tel.: 0351 458-15040 ·  
E-Mail: [info@healthy-saxony.com](mailto:info@healthy-saxony.com) · [www.healthy-saxony.com](http://www.healthy-saxony.com) · Ansprechpartner: Dr. Olaf Müller, Estefanía Luque Delgado, Sophia Mittelstädt